

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 8 (1935)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: VII. Schweiz. Fouriertage 1935 Luzern : Samstag und Sonntag, den 13. und 14. Juli 1935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**VII.
SCHWEIZ. Fouriertage
1935 LUZERN**

Samstag und Sonntag, den 13. und 14. Juli 1935.

Ehrengäste

Oberst E. Richner, Oberkriegskommissär, Bern,
als Vertreter des Eidg. Militärdepartements.
Nationalrat Dr. Hch. Walther, Kant. Militärdirektor,
als Vertreter der Regierung des Kantons Luzern.
Nationalrat Dr. J. Zimmerli, Stadtpräsident, Luzern
als Vertreter des Stadtrates von Luzern.
Oberst E. Suter, Kommandant der Fourierschulen, Thun.
Oberstlt. F. Ineichen, Kriegskommissär 4. Div. Muri.
Zentralpräsident d. Schweiz. Verwaltungs-Offiziers=
gesellschaft.
Oberstlt. i. Gst. A. Meili, Luzern,
Präsident der Offiziersgesellschaft Luzern.
Adj. Uof. E. Cuoni, Luzern,
Mitglied des Zentralvorstandes des Schweiz. Unter=
offiziers-Verbandes.
Fourier J. Willmann-Ronca, Luzern,
Ehrenmitglied der Sektion Zentralschweiz des S.F.V.
Die offizielle Ansprache anlässlich der Enthüllung und
Weihe der Zentralfahne des Schweiz. Fourierver=
bandes hält
Herr Oberstdivisionär E. Bircher, Kommandant der
4. Div., Aarau.

Organisations-Komitee

Präsident: Fourier Hagenbüchli Martin, Luzern
Vizepräsident: Hptm. Qm. Krummenacher Josef, Luzern
I. Sekretär: Fourier Kopp Adolf, Luzern
II. Sekretär: Fourier Stocker Willy, Luzern
Kassier: Fourier Schärli Kaspar, Luzern

Zentralvorstand des Schweiz. Fourier= verbandes

Zentralpräsident: Fourier H. Künzler, St. Gallen
Vizepräsident: Fourier S. Denneberg, Rorschach
Sekretär: Fourier J. Holderegger, Trogen
Kassier: Fourier J. Ackermann, St. Gallen
Aktuar: C. Alispach, Rorschach und
Beisitzer: A. Frisch, Frauenfeld
R. Elmer, Mollis
Technische Leitung: Major E. Bieler, Bern

Luzern

Luzern ist die Stadt erfüllter Wunschträume. Keine Vorbilder und Vergleiche gibt es für diese alte Stadt am See und sein einzigartiges Umgelände. Es gibt viele schöne Städte in der Schweiz, dass Luzern die schönste ist, blieb immer unbestritten. Hier wirkt ein Geist vertraulicher Weltoffenheit, hier ist alter Kulturboden für wirkliche Gastfreundschaft.

★

Die Geschichte der Stadt Luzern beginnt mit den Pfahlbauern, Jägern, Fischern und frommen Mönchen. Die 2000 Jahre unserer Zeitrechnung haben in dieser Gegend überall ihre Spuren hinterlassen. Am auffallendsten ist die mittelalterliche Turmkrone über der Stadt und das eindrucksvolle Wahrzeichen des Wasserturmes in der Reuss. Die Chronik Luzerns ist ein heroisches Schaubuch und ein vortrefflicher Spiegel der alten Schweizergeschichte. Im Jahre 1332 trat Luzern in den Bund der Eidgenossen (Vierwaldstätte).



Rathaus und Kornmarkt, auf dem die Weihe der Fahne stattfindet

Die Fremdenstadt Luzern ist auf grossen internationalen Fremdenverkehr eingestellt. Es ist eine geschätzte Pflegestätte edler Lebensformen. Zu allen Zeiten schon war Luzern eine beliebte und wohlliche Herberge bedeutender Menschen. Richard Wagner blieb viele Jahre in diesen Mauern (1866—1872), und es war schöpferisch seine fruchtbarste Zeit.

Luzern ist musisch. Musik und Malerei haben einen neuen Tempel erhalten, das grosse Kunst-, Konzert- und Kongressgebäude beim Bahnhof.

Der Kursaal ist während der Saison die gepflegte mondäne Unterhaltungsstätte. Geologen und Naturwissenschaftler entdecken im Gletschergarten immer wieder neue Wunder.

(Aus dem vom Offiz. Verkehrsbureau herausgegebenen Prospekt.)